

FEHMARN – Vogelzug erleben

29.April – 3.Mai 2015

Reiseleitung:

Chris und Andrea Engelhardt

Teilnehmerzahl: 5

Unterkunft:

in einem dörflich gelegenen Hotel



Die Insel Fehmarn bietet wegen ihrer Vielgestaltigkeit einer großen Menge an Wasser-, Wat- und Singvögeln ideale Rastbedingungen. Schilfgebiete und kleinere Seen sind im Sommer Brutgebiet von seltenen Vögeln wie Rothalstaucher und Kolbenente. Greifvögel wie Sperber und Wespenbussarde ziehen an warmen Zugtagen über Fehmarns Grünen Brink, da sie die günstige Verbindung von und nach Skandinavien nutzen. Die kleinen Wälder, Felder, Gehölze und Knicks beherbergen zur Zugzeit rastende Kleinvögel wie zum Beispiel Finken oder Laubsänger. Auf der Ostsee lassen sich Wasservögel wie Meerestenten und Säger beobachten, und mit etwas Glück kann man sogar gelegentlich auch ornithologische Raritäten entdecken.

Unsere jeweils mehrstündigen bzw. halbtägigen Exkursionen führten uns an interessante Küstenabschnitte mit flachen Meeresbuchten, Nehrungshaken, eingedeichten Lagunen und schilfumstandenen Teichen, so u.a. in das Naturschutzgebiet „Grüner Brink“ mit seinen Strandseen und vorgelagerter Sandbank und in das Wasservogel-Schutzgebiet Wallnau. Bei einem Tagesausflug in die Umgebung des ostholsteinischen Hügellandes besuchten wir das Vogelschutzgebiet Graswarder auf einem typischen Nehrungshaken und lernten die Natur und Vogelwelt eines Strandsees kennen, der noch aktive Verbindung zur Ostsee hat. Bei meist zwar kühlem, aber von einem Vormittag abgesehen immer trockenem und sogar sonnigem Wetter erlebten wir viele spannende und schöne Beobachtungen, und neben den hier lebenden und brütenden Vögeln begegneten wir auch vielen durchziehenden und rastenden Zugvögeln, die hier auf ihrem Weg nach Norden eine Pause einlegen.



Der Reiseverlauf:

Mittwoch, 29. April 2015

Unsere Unterkunft beziehen wir in einem kleinen Hotel in Großenbrode, nur wenige Kilometer vor der Fehmarnsundbrücke gelegen. In kleinem Kreis von 5 Personen plus Reiseleitern beginnen wir mit einer leckeren Begrüßungssuppe.

Nach kurzer Vorstellung der Teilnehmer und des geplanten Ablaufes brechen wir auf zum Grünen Brink, einem Naturschutzgebiet an der Nordspitze Fehmarns. Schon der erste Blick über den Deich bringt eine schöne Überraschung: Hunderte von Weißwangengänsen lassen sich bei bestem Licht an den Ufern des Großen Strandsees beobachten.



Auch viele andere Wasservögel rasten im Gebiet. Wir sehen unter anderem Krick- und Schnatterenten, Pfeif- und Reiherenten, Brandgänse, Grün- und Rotschenkel, Sandregenpfeifer und verschiedene Möwenarten. Auf den Grünflächen suchen Bach- und Wiesenschafstelzen nach Nahrung, sehr schön lassen sich Bluthänfling, Wiesenpieper und Feldlerche beobachten. Überhin versucht ein Sperber noch am Nachmittag, Höhe zu gewinnen, und fliegt ein Stück weit hinaus auf das Meer – aber er wird wohl umkehren, zu schlecht ist jetzt die Thermik.



Auf einem schilfumstandenen Teich entdecken wir die ersten Rothalstaucher der Reise, auf dem Meer schwimmen Mittelsäger, im kleinen Wäldchen beobachten wir Wacholderdrossel, Buchfinken und einen überraschenden Buntspecht. Einige aus der Gruppe sind auch botanisch interessiert, und so notieren wir auf den Deichen und Wiesen auch hübsche Blütenpflanzen wie das Wilde Stiefmütterchen, die Sand-Grasnelke oder den Knöllchen-Steinbrech. An alten Zweigen wachsen eigentümliche Pilze: Judasohren

besiedeln gerne abgestorbenen Holunder. Die Zeit vergeht schnell, und schon ist der erste Tag voller Eindrücke zu Ende, die wir beim Abendessen und der anschließenden „Liste“ noch einmal vertiefen.

Alle Beobachtungen dieses Tages finden Sie unter: [Grüner Brink](#)
(STRG + Klicken, um den Link zu öffnen!)

Donnerstag, 30. April 2015

Am Morgen gehen wir an der Nordwestspitze Fehmarns, dem Markelsdorfer Huk, ein Stück am Deich entlang. Wunderschön zeigt sich ein Trupp Wiesenschafstelzen, die auf dem Deich nach Nahrung suchen, ebenso eine Rohrammer. Aus dem Schilf ruft ein Teichrohrsänger, auf den Wiesen halten sich Grau- und Kanadagänse auf, in der Ferne rasten Dutzende Kormorane. Leider regnet es ziemlich stark, und so beschließen wir nach relativ kurzer Zeit umzukehren, um nicht allzu naß zu werden.



Der größte Teil des Tages ist dem Besuch des Wasservogelreservates Wallnau gewidmet. Dort lassen sich aus mehreren Beobachtungshütten die Vögel aus teilweise geringer Distanz hervorragend beobachten.



Mehrere Stunden halten wir uns im Gebiet auf. Zu den Höhepunkten zählt ein Trupp Alpenstrandläufer, ein nestbauender Säbelschnäbler, zwei rastende Zwergseeschwalben, ein Dunkler Wasserläufer im Prachtkleid, zwei Kolbenenten sowie als lokale Rarität ein löffelnder Löffler. Im Hintergrund läßt immer wieder die Rohrdommel ihre dumpfen Rufe erklingen.



Daneben haben wir Gelegenheit, an einer Stelle fünf verschiedene Landschneckenarten nebeneinander zu vergleichen, am Insektenhotel fliegen Mauerbienen ein und aus, später können wir noch eine Aschgraue Sandbiene aus einem Spinnennetz befreien und eingehend studieren, bevor die hübsche



Biene vom Finger des Reiseleiters aus in ihr zurückgewonnenes Leben startet. In den Teichen entdecken wir zahlreiche Teichfrösche, und zum Abschluß können wir etwa zwanzig der seltenen und gefährdeten Wechselkröten beobachten, die von einem Versteck in ein anderes umziehen – vielleicht haben wir in ihrer Nähe zu laut geredet? Oder wollten sie uns nur eine extra Freude machen? Hochzufrieden und mit vielen intensiven Natur-Eindrücken lassen wir den Tag beim wie immer sehr leckeren Abendessen ausklingen.

Alle Beobachtungen dieses Tages finden Sie unter:

[Markelsdorfer Huk](#)

[Wallnau](#)

Freitag, 1.Mai 2015

Unser Besuch der Halbinsel Graswarder verläuft – wie bei jeder Reise – sehr lehrreich und spannend. Schon auf dem Hinweg beobachten wir überraschende Ringelgänse, Bluthänflinge, Mittelsäger und Grünschenkel. Nach dem sehr guten Film im Nabu-Zentrum über die Landschaft und Vogelwelt dieser Ostseeregion machen wir eine Führung auf die Salzwiese, wo uns durch den Naturschutzwart einiges über die dort speziell angepaßte Vegetation nahebracht wird. Zwischen den hunderten Sturmmöwen läßt sich auch eine Schwarzkopfmöwe entdecken! Später vom Turm aus sehen wir noch unsere ersten Seeschwalben, mehrere Große Brachvögel und genießen den Blick über die weite Landschaft.



Nach einer sonnigen Lunchpause auf der Seebrücke und einem Kaffee machen wir einen Gang entlang des Sehlendorfer Binnensees. Vor allem die Landschaft beeindruckt, die wir bei herrlichem Sonnenschein genießen. Sehr nahe läßt sich eine Flußseeschwalbe beim Rütteln und Stoßtauchen beobachten, überhin fliegen rufend einige Zwergseeschwalben, etwas entfernt hält sich ein Trupp

von mehr als 80 Kranichen auf. Ein kurzer Gang zum Strand gibt uns Gelegenheit, die Erkennungsmerkmale der Flußseeschwalbe an einem lange vor uns sitzenden Vogel ausgiebig zu studieren: Wie lang ist der Schnabel, wie ist er gefärbt, hat er eine schwarze Spitze? Wie hell wirken die Wangen im Vergleich zur Brust? Sind die Schwanzspieße länger oder kürzer als die Flügelspitzen? So verbinden wir intensives Beobachten mit Naturgenuß.



Weil die Sonne bis zum Abend scheint, beschließen wir kurzerhand, nach dem Abendessen noch einen Abendspaziergang am Ostseestrand beim Großenbroder Siel zu machen. Noch einmal sehen wir Hänflinge, Brandgänse, Austernfischer und Sandregenpfeifer, im Spülsaum suchen einige Bach- und Wiesenstelzen nach Nahrung. Ihr gelbe Färbung wirkt im sanften Licht des Abends besonders intensiv. Dann taucht die untergehende Sonne die Wolken am Horizont in ein an Lava erinnerndes Abendrot.... ein wunderbarer Tag in der Natur geht zu Ende!

Alle Beobachtungen dieses Tages finden Sie unter

[Graswarder](#)

[Sehlendorfer Binnensee](#)

Samstag, 2.Mai 2015

Am Vormittag unternehmen wir einen kleinen Gang entlang der landschaftlich schönen Wulfener Steilküste. Wir wollen uns die Uferschwalben-Höhlen dort ansehen und hoffen natürlich, daß die ersten Uferschwalben dort schon aus ihren Winterquartieren zurück sind. Unsere Erwartungen werden weit übertroffen! Zwar sind längst noch nicht alle Bruthöhlen besetzt, aber an einigen Stellen herrscht bereits lebhaftes Treiben. Die wendigen Schwalben fliegen an und ab, scharren auch schonmal Sand aus der Höhle, sodaß der am Eingang wartende Partner eine Fuhre Sand ins Gesicht bekommt.



Lange beobachten wir die muntere Gesellschaft, bevor wir zum Parkplatz zurückgehen – nicht ohne vorher noch Dorn- und Klappergrasmücke zuzuhören und uns ihren Gesang einzuprägen. Und was ganz Kleines gibt's auch noch zu sehen: an vorjährigen Brennesselstängeln sind millimeterkleine rote Flecken zu sehen. Brennesselbecherchen (*Calloria neglecta*) kommen zwar im Frühjahr massenweise an fast jedem alten Brennesselstängel vor, aber trotzdem hat noch keiner aus der Gruppe sie zuvor gesehen. Je nach Perspektive kann man in der Natur immer nochmal etwas Neues entdecken!



Den größten Teil des Tages verbringen wir mit der etwa 3 Kilometer langen „Wanderung“ von Orth zum Flügler Leuchtturm.



Wobei „wandern“ das falsche Wort ist; denn immer wieder bleiben wir stehen, weil es etwas zu sehen gibt: eine Lachmöwenkolonie zum Beispiel, in deren Schutz- und Lärm! - auch Säbelschnäbler, Höckerschwäne und Rothalstaucher brüten, oder Kolbenenten und ein prächtiger Knäk-Erpel. Über den Weg fliegen mehrere Tagpfaugen, an kleinen Löchern im Sandweg können wir Graue Sandbienen der Art *Andrena cineraria* beobachten, während sich von den Flügger Teichen her mehrfach eine Rohrdommel hören läßt.

Eine ausgiebige Mittagspause am Leuchtturm, den manche von uns besteigen, tut Leib und Seele wohl. Bevor wir den Rückweg antreten, gehen wir noch kurz an den Strand, an den mehrere Exemplare des Küsten-Meerkohls wachsen.

Ein kleiner Abstecher zum Schluß beschert uns noch einen einfallenden Trupp von etwa tausend Weißwangengänsen, die von einem dicht über uns hinwegfliegenden Seeadler wieder aufgescheucht werden, der seinerseits von einer Krähe gemobbt wird. Ein großartiger Abschluß eines wiederum sehr schönen und gefüllten Beobachtungstages!

Zu den Beobachtungen dieses Tages geht es auf naturgucker.de/birdingtours im Gebiet [Sulsdorfer Wiek](#) und auch [hier](#) .

Sonntag, 3.Mai 2015

Die letzte Exkursion unserer Reise führt uns am Morgen noch einmal an den Grünen Brink an der Nordküste Fehmarns, diesmal aber in anderer Richtung zur Sandbank, die im Osten des Gebietes liegt. Schon am kleinen Ausläufer des Strandsees können wir unsere Bestimmungskennntnisse auffrischen, als sich in einem gemischten Limikolentrupp unter anderen Grünschnkel, Kampfläufer und Dunkle Wasserläufer finden.

Vorne an der Sandbank verabschieden wir uns von Möwen, Austernfischer und Sandregenpfeifer. Und als letzte neue Art der Reise kommt noch eine einsame Pfuhschnepfe auf unsere Liste. Sie hat den weitesten Heimweg von uns allen...

Es waren sehr schöne und intensive Tage, die Verabschiedung fällt sehr herzlich aus, wir haben uns gefühlt wie Urlaub unter Freunden. Und das alles in einer erholsamen Landschaft mit viel Natur – was kann es Schöneres geben!?

Alle Beobachtungen dieser Reise und auch aller anderen birdingtours-Reisen finden Sie auf unserer speziellen naturgucker-Seite dokumentiert:

www.naturgucker.de/birdingtours

Insgesamt haben wir in diesen Tagen 152 verschiedene Arten notiert, davon 94 Vogelarten. Hier zusammenfassend noch unsere Artenliste:

- >Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)
- >Graugans (*Anser anser*)
- >Ringelgans (*Branta bernicla*)
- >Kanadagans (*Branta canadensis*)
- >Nonnengans (*Branta leucopsis*)
- >Höckerschwan (*Cygnus olor*)
- >Brandgans (*Tadorna tadorna*)
- >Löffelente (*Anas clypeata*)
- >Krickente (*Anas crecca*)
- >Pfeifente (*Anas penelope*)
- >Stockente (*Anas platyrhynchos*)
- >Knäkente (*Anas querquedula*)
- >Schnatterente (*Anas strepera*)
- >Kolbenente (*Netta rufina*)
- >Tafelente (*Aythya ferina*)
- >Reiherente (*Aythya fuligula*)
- >Schellente (*Bucephala clangula*)
- >Mittelsäger (*Mergus serrator*)
- >Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)
- >Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)
- >Löffler (*Platalea leucorodia*)
- >Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)
- >Graureiher (*Ardea cinerea*)
- >Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)
- >Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
- >Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- >Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)
- >Sperber (*Accipiter nisus*)
- >Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- >Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)
- >Blässhuhn (*Fulica atra*)
- >Kranich (*Grus grus*)
- >Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)
- >Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)
- >Kiebitz (*Vanellus vanellus*)
- >Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)
- >Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*)
- >Uferschnepfe (*Limosa limosa*)
- >Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)
- >Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)
- >Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)
- >Grünschenkel (*Tringa nebularia*)
- >Rotschenkel (*Tringa totanus*)
- >Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)
- >Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)
- >Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)
- >Silbermöwe (*Larus argentatus*)
- >Sturmmöwe (*Larus canus*)
- >Mantelmöwe (*Larus marinus*)
- >Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)
- >Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*)
- >Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*)

- >Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*)
- >Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)
- >Haustaube (*Columba livia* var. *domestica*)
- >Ringeltaube (*Columba palumbus*)
- >Buntspecht (*Dendrocopos major*)
- >Elster (*Pica pica*)
- >Nebelkrähe (*Corvus cornix*)
- >Rabenkrähe (*Corvus corone*)
- >Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)
- >Dohle (*Corvus monedula*)
- >Blaumeise (*Parus caeruleus*)
- >Kohlmeise (*Parus major*)
- >Uferschwalbe (*Riparia riparia*)
- >Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
- >Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)
- >Feldlerche (*Alauda arvensis*)
- >Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)
- >Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)
- >Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)
- >Fitis (*Phylloscopus trochilus*)
- >Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
- >Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
- >Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)
- >Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)
- >Star (*Sturnus vulgaris*)
- >Amsel (*Turdus merula*)

- >Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)
- >Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)
- >Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- >Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)
- >Haussperling (*Passer domesticus*)
- >Feldsperling (*Passer montanus*)
- >Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)
- >Bachstelze (*Motacilla alba*)
- >Wiesenschafstelze (*Motacilla flava* subsp. *flava*)
- >Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)
- >Buchfink (*Fringilla coelebs*)
- >Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)
- >Grünling (*Carduelis chloris*)
- >Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)
- >Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- >Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)
- >Gewöhnliches Schilf (*Phragmites australis*)
- >Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*)
- >Gewöhnliche Grasnelke (*Armeria maritima* s.l.)
- >Strand-Grasnelke (*Armeria maritima* subsp. *maritima*)
- >Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*)
- >Gewöhnlicher Reiherschnabel (Artengruppe) (*Erodium*)
- >Küsten-Stink-Storchschnabel (*Geranium robertianu*)
- >Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
- >Wildes Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)
- >Schmalblatt-Ölweide (*Elaeagnus angustifolia*)

- >Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*)
- >Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna* s.l.)
- >Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
- >Hundsrose (*Rosa canina* s.l.)
- >Gewöhnliche Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*)
- >Echtes Löffelkraut (Artengruppe) (*Cochlearia officin.*)
- >Küsten-Meerkohl (*Crambe maritima*)
- >Frühlings-Hungerblümchen (*Erophila verna* s.l.)
- >Breitblättrige Kresse (*Lepidium latifolium*)
- >Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*)
- >Gewöhnliche Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*)
- >Acker-Vergißmeinnicht (*Myosotis arvensis*)
- >Großes Immergrün (*Vinca major*)
- >Gundermann (*Glechoma hederacea*)
- >Goldnessel (Artengruppe) (*Lamium galeobdolon* ag.)
- >Purpurrote Taubnessel i.w.S. (*Lamium purpureum* s.)
- >Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- >Strand-Mannstreu (*Eryngium maritimum*)
- >Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*)
- >Reh (*Capreolus capreolus*)
- >Feldhase (*Lepus europaeus*)
- >Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*)
- >Wechselkröte (*Bufo viridis*)
- >Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*)
- >Tagpfauenauge (*Aglais io*)
- >Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*)

- >Graue Sandbiene (*Andrena cineraria*)
- >Steinhummel (*Bombus lapidarius*)
- >Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*)
- >Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*)
- >Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*)
- >Gelbe Dungfliege (*Scathophaga stercoraria*)
- >Gefleckte Schnirkelschnecke (*Arianta arbustorum*)
- >Gefleckte Weinbergschnecke (*Cantareus aspersus*)
- >Gartenschnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*)
- >Hainschnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*)
- >Gemeine Herzmuschel (*Cerastoderma edule*)
- >Weinbergschnecke (*Helix pomatia*)
- >Gemeine Strandschnecke (*Littorina littorea*)
- >Sandklaffmuschel (*Mya arenaria*)
- >Miesmuschel (*Mytilus edulis*)
- >Brennesselbecherchen (*Calloria neglecta*)
- >Rötender Blätterwirring (*Daedaleopsis confragosa*)
- >Rotrandiger Baumschwamm (*Fomitopsis pinicola*)
- >Judasohr (*Hirneola auricula-judae*)
- >Rötliche Kohlenbeere (*Hypoxylon fragiforme*)
- >Sanddorn-Feuerschwamm (*Phellinus hippophaecol.*)
- >Gewöhnliche Gelbflechte (*Xanthoria parietina*)

Chris und Andrea Engelhardt